

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 145

Halle, Dienstag den 25. Juni

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal des jetzigen Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthätl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthätl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 18. Juni 1839.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Juni. Des Königs Majestät haben den bisherigen Pfarrer Dr. Movers in Verkm bei Bonn zum ordentlichen Professor der biblischen Exegese an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität zu Breslau Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Schwedischen Hofe, von Brockhausen, ist von hier nach Stockholm abgereist.

Stuttgart, d. 19. Juni. Gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr fand im großen Marmorsaale des Residenzschlosses die feierliche von dem Hofprediger Oberkonsistorialrath v. Grünsen vollzogene Trauung Sr. Königl. Hoheit des Erbprinzen Wilhelm Alexander Paul Friedrich Ludwig von Oranien mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Sophie Friederike Mathilde von Württemberg, zweiten Tochter Sr. Majestät des Königs, statt, wobei die hier anwesenden Mitglieder des königlichen Hauses, Sr. Königl. Hoheit der Prinz von Oranien, Ihre Hoheiten der Herr Markgraf und die Frau Markgräfin Wilhelm von Baden, der gesammte Hofstaat, das diplomatische Korps, die Minister, die Mitglieder des geheimen Rathes, die hier anwesenden Standesherrn und eine Deputation der Kammer der Abgeordneten, so wie mehrere Fremde zugegen waren. Nach vollzogener Trauung wurden den hohen Neuvermählten die Glückwünsche der zu derselben eingeladenen Personen in den hiefür bestimmten Appartements des Residenzschlosses abgestattet, worauf Tafel im großen weißen Saale, unter Lösung der Kanonen bei Ausbringung der Gesandtheiten der hohen Neuvermählten, und Abends 8 Uhr Polonaisen-

ball in dem kleinen Marmorsaale und der anstößenden Gallerie gehalten wurde. Zur weitern Feier dieses frohen Ereignisses wird heute den 19. Freitheater paré und bei eintretender Nacht auf den besondern Wunsch der hiesigen Bürgerschaft allgemeine Beleuchtung der hiesigen Residenzstadt, den 20. Déjeuner dansant auf dem Rosenstein, den 21. große musikalische Akademie in dem neuen Reithause und den 22. großer Maskenball in dem Hoftheater stattfinden. Nach Beendigung der Vermählungsfeierlichkeiten werden die hohen Neuvermählten noch einige Tage bei der königlichen Familie verweilen und alsdann die Reise nach den Niederlanden antreten.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 18. Juni. Der Kommandant von Maastricht, General-Lieutenant van der Capellen, ist zum Königl. Kommissarius bei der Uebernahme von Venloo ernannt worden. Der General wird zugleich den Befehl über das Truppen-Korps führen, welches beauftragt ist, das rechte Maas-Ufer des Limburgischen zu besetzen.

Der Befehlshaber von Lillo und Lieffenshoek hat die Ordre erhalten, diese beiden Forts am 22. d. M. an die Belgier zu übergeben.

Frankreich.

Paris, d. 19. Juni. Der Erzbischof von Paris, Hr. v. Quelen, ist krank; man hegt einige Besorgniß über sein Befinden.

Das öffentliche Verfahren vor dem Pairshof in der Sache der Mai-Angeklagten wird am 24. Juni beginnen.

Die neue Nummer des republikanischen *Moniteurs* enthält Bemerkungen über die Emeute vom 12. Mai und schreibt das Mißlingen dem Verrath der republikanischen Häupter zu.

Paris, d. 19. Juni. Nach einer zu Lyon eingelaufenen telegraphischen Depesche ist der Cardinal d'Foard, Erzbischof von Auch, (geb. 1766) zum Erzbischof von Lyon ernannt worden. — Der König hat gestern zwei Abgeordnete des Beys von Tunis — Sidi Mustafa und Chevalier Ruffo — in besonderer Audienz empfangen. — Gestern wurden acht Personen arretirt, die zur Gesellschaft der Menschenrechte gehören sollen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Juni. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses begann die Verhandlung über die von der Regierung verlangte Bewilligung von 30,000 Pf. St. zur Unterstützung des Volksunterrichtes. Nachdem sich das Haus in einen Bewilligungsausschuß verwandelt hatte, begründete Lord Stanley in einer langen Rede seinen Antrag, die Königin in einer Adresse um die Aufhebung der Verordnung zu bitten, nach welcher ein Ausschuß des geheimen Rathes zur Beaufsichtigung der Erziehungsangelegenheiten ernannt wurde. Er bestritt den Plan, die Aufsicht über die moralische und religiöse Bildung des Volkes einer politischen Behörde anzuvertrauen, von welcher die Geistlichen, „die natürlichen Lehrer des Volkes“, ausgeschlossen sein sollten. An der Verhandlung nahmen außer ihm besonders Lord Morpeth, Lord Ashley und Hr. Hawes Theil; sie wurde bis zum 19. Juni vertagt.

Der Herzog von Nemours war am 7. Juni zu Gibraltar angekommen.

Belgien.

Brüssel, d. 18. Juni. Der heutige *Moniteur* enthält einen vom Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten, Herrn de Theug, an den König abgestatteten Bericht über die letzte Senatorenwahl in Brüssel. Der Minister führt darin sehr lebhaft Beschwerde über das bei dieser Gelegenheit von dem Gouverneur der Provinz Brabant, Baron von Staffart, beobachtete Verfahren, in Folge dessen er selbst — gegen die von ihm früher gegebene Zusage, sich nicht in Brüssel, sondern in Nivelles erwählen zu lassen — zum Senator erwählt worden, der Graf von Arschot dagegen durchgefallen ist. In Folge dieses Berichtes und des darauf begründeten Antrages enthält der *Moniteur* auch zwei königl. Verordnungen, wodurch dem Baron von Staffart seine Entlassung als Gouverneur der Provinz, jedoch mit der Berechtigung, seine Ansprüche auf Pensionirung geltend zu machen, ertheilt und zugleich der Baron von Birou provisorisch mit den Funktionen des Gouverneurs bekleidet wird.

Es bestätigt sich, daß General Daine, Oberkommandant von Venloo, so wie die Garnison diese Festung am 24. d. M. verlassen werden. Die Uebergabe des Platzes an die holländische Autorität wird hierauf in der durch den Art. 24 des Vertrags vorgeschriebenen Frist durch einen Civilcommissar bewerkstelligt werden, der zu diesem Ende von der belgischen Regierung bezeichnet werden wird.

Antwerpen, d. 17. Juni. Die holländische Flagge ist gestern Abend um 8 Uhr in unserm Hafen erschienen. Ein holländisches Schiff hat dieses Pfand des Friedens und der Veröhnung gebracht, nemlich das Schiff *Brouw Johanna*, mit einer Ladung Waaren von Rotterdam an die Konsignation der Frau Wittve Haine kommend. Dieses Schiff wurde mit öffentlichem Jubel empfangen. Die Zeit ist glücklicherweise fern von uns, wo diese geächtete Flagge in den Lüften mit der Equipage des heldenmüthigen Van Speyck zerrissen wurde.

Spanien.

Nach Berichten aus Bayonne vom 16. Juni werden die Karlisten immer mehr in ihre Berge zurückgedrängt. Espartero ist von Orduna aus nach den Linien von Amurrio und Palmaseda vorgerückt. Der Karlisten-Chef Maroto hat Amurrio geräumt und sich bei Modio aufgestellt. Diego Leon steht kampffertig dem Karlisten Elio gegenüber. Amurrio wurde am 11. Juni von Espartero's Victoria besetzt.

Portugal.

Man hat Nachrichten aus Lissabon vom 10. Juni. Der Präsident des Konseils hat in der Cortesversammlung erklärt, es werde ehestens eine Maßregel getroffen werden zur Konsolidirung der portugiesischen Schuld im Ausland und zum Abtrag aller rückständigen Zinsen, theils baar, theils in Verschreibungen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 29. Mai. Man vernimmt, daß Nuri Efendi dem französischen Botschafter erklärt habe, an Hafiz Pascha sei die Weisung ergangen, sich zurückzuziehen. Dies wäre endlich die erste positive Erklärung der Pforte, welche die Erhaltung des Friedens hoffen ließe. Die bisherigen Erklärungen lauteten zwar ebenfalls friedlich, allein sie waren zu unbestimmt und allgemein, und während sie gegeben wurden, rückte die Armee der feindlichen Gränze zu, wodurch sie fast Lügen gestraft wurden. Jetzt also und hoffentlich schon bis zu nächster Post werden wir hören, daß Hafiz Pascha die Befehle der Pforte in Ausführung gebracht und sich von der syrischen Gränze zurückgezogen habe, falls die Befehle nicht schon zu spät gekommen sind, was jedoch kaum zu fürchten ist.

Von der serbischen Gränze, d. 13. Juni. Eine in diesen Tagen in Serbien ausgebrochene Insurrektion hat (wie gestern gemeldet), mit der Entthronung des Fürsten Milosch geendet. Offiziellen Nachrichten aus Belgrad vom 10. bis 12. Juni zufolge hatte die Untersuchungs-Kommission der beim Beginn der Revolte anfanglich verhafteten Insurgentenchefs ihren Bericht an den Senat erstattet, und wirklich die Beweise vorgelegt, daß Fürst Milosch selbst diese Rebellion angezettelt habe, um sich zum absoluten Fürsten von Serbien zu erklären. Die Kommission trug darauf an, den Fürsten bei den Schutzmächten Rußland und der Pforte als Verräther gegen das von denselben sanktionirte und erst promulgirte organische Statut, nach welchem Serbien verfassungsmäßig regiert werden soll, anzuzeigen. Sobald diese Entscheidung unter dem Volke bekannt wurde, stieg die Gährung gegen denselben auf den höchsten Grad, und kein Arm zeigte sich zu seiner Vertheidigung. Fürst Milosch, um sich zu retten und seine Familie auf dem Throne zu erhalten, entschloß sich hierauf zu Gunsten seines ältesten Sohnes, des kränklichen Prinzen Milan, zu abdiciren und schickte den Notabeln seine diesfällige Entsagungsakte zu. Allein man weiß noch nicht, ob bis zum Eintreffen der Antwort aus Konstantinopel, wohin sich eine Deputation der Serbier begiebt, eine Regentschaft installiert, oder ob Prinz Milan als Landesherr ausgerufen wird. Der alte gefangene Fürst soll den Wunsch ausgedrückt haben, sich unter sicherem Geleite nach seinen Gütern in der Balawei zu begeben, um dort seine jetzt bedrohten Tage zu beschließen. Entworellen hat ein Comité von fünf Senatoren die Zügel der Verwaltung übernommen. In Belgrad ist großer Jubel über den Sturz des alten Fürsten, der in der letzten Zeit wahrhaft verabscheut war. Die Bevölkerung der Umgegend soll in Schaaren unter dem Geschrei: „Nieder mit Milosch!“ dorthin geströmt sein. Der türkische Pascha wohnte den letzten Sitzungen der Senatoren

bei, ohne sich bis jetzt in die innern Landesangelegenheiten zu mischen.

Vermischtes.

— Bei der Anwesenheit Sr. Königl. Hoh. des Kronprinzen in Köln, wurde bei dem Festmahle auf dem Gürzenich (Kaufhaus) ein Lied als Trinkspruch abgesungen, dessen Schluß lautete wie folgt:

Wie doch so schön das deutsche Lied
Aus deutschem Munde klingt:,
Wo jedes Wort im Herzen glüht
Und zu dem Herzen dringt!
Regiert der König? herrschet er?
Der Deutsche sagt: „Er lenkt.“
Am schönsten hat das Bild noch der,
Der Ihn als Vater denkt.

Und was der Vater stets uns war,
Das wird der Sohn uns sein;
Drum lebe hoch Er immerdar
Vom Niemen bis zum Rhein!
Der Wahlspruch sei: „Auf Gott vertraut
Und Treu' dem Herrscherhaus!“
Der Spruch hält — ja wir sagen's laut —
Vor allen Stürmen aus.

Doch, hoher Herr, Dich mahnen wir
Nach einer alten Schuld:
Warum entzieht dem Rheine hier
Noch stets Du Deine Huld?
Das schönste Kleinod hältst Du fern,
Noch immer fern dem Rhein;
Wir haben Dich bei uns so gern,
Doch — komm nicht mehr allein!
Bring' Deinem fürstlichen Gemahl
Dies Lebehoch nach Haus!
Es ruft, wie dieser weite Saal,
Der ganze Rhein es aus.
O, kehre bald zu unserm Strand
Zurück, zu diesen Gau'n,
Und gönn' uns dann, an Deiner Hand
Die hohe Frau zu schau'n!

— Man meldet aus Budissin, d. 17. Juni: Heute Nachmittag 2½ Uhr wurde unsere Stadt durch 3 heftige Schläge in Schrecken gesetzt, indem die Werke der hiesigen Pulvermühle in die Luft gingen; die Explosion war so heftig, daß in der Stadt, welche mehr als eine Viertelstunde entfernt ist, viele Fenster zersprungen sind. Wie viel Pulver dabei in die Luft gegangen, ist noch nicht bekannt; leider wurden ein Paar Arbeiter stark beschädigt und einer getödtet. Die Ursache der Explosion wird schwer zu ergründen sein.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. Juni 1839.	Fr.	Pr. Cour.		Fr.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103½	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	102½	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	108½	102½	Kurs- u. Nm. do.	3½	103	102½
Pr.-Sch. d. Sech.	—	78½	72½	Schleßische do.	4	102	—
Rm. Obl. m. l. C.	4	—	102½	rückst. C. d. Rm.	—	96	—
do. Schuldversch.	3½	101½	100½	do. do. d. Rm.	—	96	—
Nm. Schuldv.	3½	101½	100½	Zinsch. d. Rm.	—	96	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103½	do. do. d. Nm.	—	96	—
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Elbing do.	4½	—	99½	Neue Duk.	—	18½	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Friedrichsd'or	—	18½	18½
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	101	und. Goldmün-	—	—	—
Gr.-H. Pos. do.	4	—	104½	zen à 5 Thlr.	—	13	12½
Disp. Pfandbr. do.	3½	—	101½	Diskonto	—	5	4

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Zech, Rittergutsbes. a. Viennsdorf. — Fräul. Botgorscheck, Königl. Sächs. Hofopernsängerin a. Dresden. — Frau v. Heyden m. Fam., Rittergutsbesitzerin a. Pleß bei Schwerin. — Die Hrrn. Verhulst u. Schmidt, Sängler a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Deesmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Rothe a. Bremen.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Rittmstr. Kayser u. Bauer m. Fam. a. Acherleben. — Hr. Part. Bartels a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Westphal a. Magdeburg. — Hr. Referendar Schulze a. Naumburg. — Hr. Graf Schlittenbach m. Gef. a. Berlin. — Frau Neglerungsrätthin Haupt a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Pieaux a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Frau Factor Zimmermann a. Rothenburg — Hr. Ger. Dir. Dieze, Hr. Ger. Amtm. Bronner u. Hr. Rector Schimpf a. Zörbig. — Hr. Kaufm. Scheufler u. Hr. Goldarbeiter Ehrhardt a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Braun a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Wilm a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Miller a. Smyrna. — Hr. Kaufm. Jacob a. Aitenburg. — Hr. Kaufm. Jacobsen a. Rothenburg. — Hr. Rfm. Scharf a. Glauchau. — Hr. Kaufm. Philippon a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Sonnemann a. Berlin. — Hr. Postsek. Meyer a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Wienmann a. Aachen.

Schwarzen Bär: Hr. Lehrer Arnhold a. Berlin. — Hr. Vergolder Farrenhold a. Hamburg. — Hr. Part. Kulicke a. Alt-Brüthen. — Hr. Kaufm. Burghardt a. Gröbzig. — Hr. Gutsbes. Palme a. Rottmannsdorf. — Dem. Stützer a. Gersau.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Die zur Concurssmasse des Johann August Schluricke zu Burg bei Halle gehörige unter No. 14. daselbst gelegene Gasthofbesitzung nebst einer unter No. 15^b. dabei gelegene Hausbesitzung, besage der nebst Hypothekenscheinen in der Expedition des Endesgesetzten Justitiar zu Kleppzig einzusehenden Taxe auf 1968 Thlr. abgeschätzt, sollen zusammen

den 15. Octbr. 1839, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle zu Burg subhastirt werden.

Burg, den 12. Juni 1839.

Das Patrimonial Gericht.

Schulze.

Frische Weißbisen besser Art sind wieder vorrätzig.

Amt Siebichenstein. Strien.

Den 1. Juli frischer Kalk und Ziegel in der Ziegelei zu Heiligenthal.

Obst-Verpachtung.

Das sämtliche diesjährige Obst im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt vor dem Ober-Rannischen Thore, soll nächsten Donnerstag, den 27. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend verpachtet und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 24. Juni 1839.

W. Köppler.

Die Uhrenhandlung

von **Wilhelm Günther**, große Ulrichstr. Nr. 8,



empfiehlt ihr, jetzt reich sortirtes, aus den geschmackvollsten Uhren bestehendes Lager in Bronze-, Alabaster-, Palfandre- und vergoldete Uhren mit Porzellan, Malerei à la rococo, sämmtlich 14 Tage gehend, desgleichen Comptoir-Uhren, 36 Stunden-Uhren in Ebenholz und Mahagoni, und vorgoldete Rahmen-Uhren.

Ferner empfing in höchst geschmackvollen Taschenuhren direkt eine neue Sendung goldener Cylinder-, Herren- und Damen-Uhren, goldene Damen-Uhren ohne Cylinder, silberne Cylinder Uhren galonirt, silb. Secunden-Uhren bester Gattung und vom gefälligsten Aeußern, silberne Repetir-Uhren, silb. Taschenuhren, welche von selbst schlagen und zugleich repetiren, so wie alle andere Arten ein- und zweigehäusige Taschenuhren, zu geneigter Abnahme, unter Zusicherung der billigsten Preisstellung, verbunden mit der üblichen einjährigen Garantie, die obige Handlung.

Eine freundliche Stube nebst Cabinet, in dem Hause Nr. 1726 am Frankenplatz, ist zu Michaelis c. mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermieten; desgleichen ein geräumiger trockner Keller. Auskunft erhält man in dem Hause des Hrn. Oberlehrer Wagenknecht am alten Markt, Nr. 494 1 Treppe hoch.

Vermietungs-Anzeige!

In meinem auf der großen Steinstraße belegenen Hause, dem ehemaligen Scharngebäude, habe ich zu Michaelis noch mehrere Stuben mit Kammern, Küchen, Keller u. dgl. theils nach der Straße, theils nach dem Hofe zu, zu vermieten; auch ein geräumiges Parterre-Local, welches auf Verlangen zu einem Laden eingerichtet würde.

Halle. Jäckel.

Mehrere neue gut gearbeitete Meubles sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen große Märkerstraße Nr. 444 beim Tischlermeister Ludw. Martik.

Bunte und weiße gewirkte Badehosen, Badekappen von Wachstaffet, ganz zweckmäßig zum Gebrauch für Damen und Herren, empfing und empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Th. Gerlach jun.

Von dem nun vollständig erschienenen **Cannabich's geographischem Hülfsbuche,**

3 Bände in gr. 8. Preis 5 Thlr. 25 Sgr., ist ein ausführlicher Bericht nebst Inhaltsanzeige in allen Buchhandlungen — in Halle bei **E. A. Schwesche und Sohn** — unentgeltlich zu haben.

Donnerstag den 27. Juni ist im Schwemmbrauhaus Dreihan bei **Müller.**

Dienstag den 25. Concert in Freimelde. Anfang um 5 Uhr.

Stadt Musikchor.

Neue Flom-Häringe

ein fetter, delicates Häring, für allen, beim Häringehändler **Volke.**

Donnerstag den 27. Juni ist Garten-Concert vom Musikchor des Hochtbl. 32sten Küstler-Bataillons, wozu ganz ergebenst einladet **Thustus in Döbau.**

Grünen Java-Caffee, vier Pfund für Einen Thaler, so wie alle Sorten Zuckern zu herabgesetzten Preisen bei **Carl Mertens,** große Klausstraße und Alter Markt.

In ihrem Fache geübte Zimmerleute finden Beschäftigung beim Zimmermeister **Halle, den 24. Juni 1839.**

Ulb. Scharre, Hospitalplatz 1985.

30,000, 10,000, 5000, 3500, 1800, 900, 500, 400, 300 Thaler sind auszuleihen, durch den Actuar **Danker in Halle, No. 253 Rathhausgasse.**

Französischen Weinessig zum Einmachen empfing und verkauft à Art. 2½ Sgr. **Wilhelm Schöner,** Leipzigerstraße

Verschiedene Sorten feine Mostiche empfiehlt **Wilhelm Schöner.**

Rein- und süßschmeckenden Rübensaft verkauft billig **Wilhelm Schöner.**

Fein gearbeitete **Sonnen- und Regenschirme von den schwersten seidenen Stoffen,** empfing und empfiehlt zu billigsten Preisen **Franz Vaccani.**

Feinen Siegellack empfiehlt

Franz Vaccani.

Ausstellung von Original-Gemälden.

Eine bedeutende Sammlung Oelgemälde, Italienscher, Niederländischer, Deutscher, alter und neuer Meister, hat Unterzeichneter im schwarzen Adler in der großen Ulrichstraße zum Verkaufe ausgestellt und ladet Kaufliebhaber hierdurch ergebenst ein, seine Sammlung in Augenschein zu nehmen.

Louis E. Lepke, Kunsthändler aus **Dessau.**

Morgen Mittwoch den 26. Juni **Waffelfuchensfest** bei **Rühne** auf der **Waid.**

Strohpfaffen empfiehlt

F. A. Spieß.

Holzauktion.

Mittwoch den 26. Juni, Nachmittag 3 Uhr, wird in der Zuckersiederei am Hospitalplatz eine Partie Kisten, Brettstücken und Späne gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Sonabend den 29. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, will ich das Obst in meinem Garten, an Kirichen, Äpfeln, Birnen, Pflaumen u. s. w. meistbietend verpackten. Der Erste hat die Hälfte des Pachtquantums nach erhaltenem Zuschlage anzuzahlen.

G. E. Dieler in Trotha.

Um jedem etwaigen Irrthum vorzubeugen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß in meinem

Musikalienleihinstitut

steht auch die neuesten und besten Gesangstücke in großer Auswahl vorräthig sind.

E. A. Kammel's Buchs, Kunst- und Musikalienhandlung.
G. E. Knapp.

Einladung

zum

solennen Bogelschießen in **Hohenmölsen,** den 7., 8., 9. und 14. Juli 1839.

Das **Bürger-Schützen-Directorium.**

Für **Badeliebhaber.**

Daß schon seit mehreren Jahren an der See gebadet ist und die Badehütten in Stand sind, zeige ich hiermit ergebenst an.

Der **Wirrh in Wansleben.**

Schwaneboydröcke in vollständiger Größe das Stück 15 Sgr., 2 breiten Manquin, farbigen Batist für Herren zu Staubmänteln Damenblousen à Elle 6½ Sgr. bei **Ernst Hal**

Schwarzen und rothen ächten Damast zu Meubeln à Elle 10 Sgr., im Stück noch billiger bei **Ernst Hal.**